

Berlin, 17.03.2006

Unter dem Motto "Wie aus Wissen Arbeit wird" besuchte Berlins Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Harald Wolf Unternehmen und Einrichtungen des Kompetenzfeldes Optische Technologien. Beispielhaft zeigten: Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik, JENOPTIK Diode Lab GmbH, ADVA Optical Networking, LTB Lasertechnik Berlin GmbH wie aus Spitzentechnologien Arbeitsplätze geschaffen und überdurchschnittliches Wachstum generiert werden können.

## Wie aus Wissen Arbeit wird - Optischen Technologien

Die **Optischen Technologien** vereinen traditionelle Industriebranchen wie die Präzisionsoptik und die Lichttechnik mit neuen Branchen wie z.B. der Lasertechnik und Sensorik, die sie insgesamt zu einem der innovativen Technologiefelder für die moderne Industriegesellschaft machen.

- In der Hauptstadtregion sind diese Technologien in großer Breite vertreten und bieten in ca. 270 Unternehmen und 30 Forschungseinrichtungen etwa 12.000 Arbeitsplätze und erarbeiten einen Umsatz von ca. 2 Mrd. € pro Jahr.
- Allein im Bereich Lasertechnik und optische Komponenten sind mehr als 60 Unternehmen und Forschungsinstitute/Forschungsgruppen in Berlin und Brandenburg tätig. Gerade in diesem Bereich werden nach jüngsten Umfragen des Industrieverbandes Spectaris für die deutschen Hersteller in den nächsten Jahren stabile Zuwächse von 10% jährlich erwartet.
- Nach einer bundesweiten Befragung von 271 Mitgliedern der Kompetenznetze Optische Technologien, darunter 68 aus Berlin und Brandenburg, beurteilen 67% dieser Unternehmen und Forschungseinrichtungen 2005 die Geschäftssituation als gut bis sehr gut. Im Jahr 2003 lag dieser Wert bei 44%.

Zu dieser positiven Gesamtsituation hat die besondere Förderung der optischen Technologien beigetragen, die durch die Bundesregierung seit 2001 und durch die Landesregierungen von Berlin und Brandenburg auf den Weg gebracht wurde.

- So sind in den Jahren 2004 bis 2005 im Rahmen des Förderprogramms ProFIT des Landes Berlin allein Projekte der Grundlagenforschung Optische Technologien mit ausgewiesenem Wirtschaftsbezug mit über 10 Mio. EUR gefördert worden. Zusätzlich wurden im gleichen Zeitraum durch die Mitglieder von OpTecBB mindestens als 22 Mio. EUR Bundesmittel und 5 Mio. EUR EU- Mittel eingeworben.
- Bezogen auf diese beiden Jahre wurden etwa 180 Patente erteilt bzw. Lizenzen vergeben.

Geschäftsstelle

OpTec-Berlin-Brandenburg (OpTecBB) e. V. Tel.: 030 / 6392-1720 Internet: <http://www.optecbb.de/>  
Rudower Chaussee 25, 12489 Berlin Fax: 030 / 6392-1729 Email: [optecbb@optecbb.de](mailto:optecbb@optecbb.de)

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg  
unter Nr. 20515 NZ vom 24.01.2001

Vorstandsvorsitzender: Dr. Karl-Heinz Schönborn • Geschäftsführer: Dr. Bernd Weidner

### Kontakt:

Dr. Bernd Weidner  
OpTecBB e.V.  
Rudower Chaussee 25  
12489 Berlin

Telefon:  
(030) 6392 1725  
Telefax:  
(030) 6392 1729  
E-Mail:  
[optecbb@optecbb.de](mailto:optecbb@optecbb.de)  
[www.optecbb.de](http://www.optecbb.de)

- Ein Beispiel systematischer Förderung- insbesondere durch den Zukunftsfonds des Landes Berlin- ist das Gebiet der optischen Nachrichtenübertragung. Hier hat die Landesregierung systematisch und kontinuierlich innovative Entwicklungen gefördert. Dies hat Berlin zu einem führenden Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort für Komponenten und Systeme der optischen Netze der nächsten Generation gemacht. Dienten die ersten Projekte - wie das umfangreiche Projekt Tera- Optics Berlin- grundlegenden Entwicklungen, so wird im Projekt **Berlin Access** darauf aufbauend eine Produktentwicklung für den Massenmarkt angestrebt.

Im Rahmen der kohärenten Innovationsstrategie von Berlin, auch als der von Wirtschaftssenator Wolf angestoßene „**Quadriga-Prozess**“ bekannt, sind die Optischen Technologien Teil der Technologiepolitik Berlins. Der Masterplan Optische Technologien konzentriert sich auf Handlungsfelder, in denen die Hauptstadtregion nachgewiesene Kompetenzen aufweist und die besonders aussichtsreich sind: Optische Kommunikationsnetze, Systeme und Komponenten; Visualisierung und Sensorik; Moderne UV- und Röntgentechnologie: Optische Werkzeuge der nächsten Generation; Optik und Photonik für BioMedizinische Anwendungen; Diodenlaser und Leuchtdioden, Lasertechnik und Komponenten, Innovative Augenoptik

Bei der Umsetzung des Masterplanes wird OpTecBB den Schwerpunkt darauf setzen, das innovative Potenzial der in der Hauptstadtregion hervorragend vertretenen Grundlagen- und angewandten Forschung in Neu- und Ausgründungen umzusetzen sowie für die Bestandssicherung gerade der mittelständischen Unternehmen zu nutzen.